



Abteilung Ultimate Frisbee - Jahresbericht 2025/26

Mixed-Team „SugarMix“

Das Mixed-Team „Sugar Mix“ blickt auf eine ereignisreiche und erfolgreiche Saison zurück. Zur Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft nahm das Team am Deutschen Frisbee-Pokal in München teil. Mit drei Siegen und zwei Niederlagen erreichte Sugar Mix einen starken 5. Platz und sammelte wertvolle Wettkampferfahrung.

In den folgenden Wochen wurde intensiv trainiert, ergänzt durch Trainingsspiele gegen das Team aus Karlsruhe, um sich optimal auf die anstehenden Deutschen Meisterschaften vorzubereiten. Das erste DM-Wochenende fand am 30. und 31. August in Freiburg statt. Dort konnte Sugar Mix einen Sieg gegen Bremen verbuchen, musste sich jedoch in den übrigen Spielen geschlagen geben.

Am zweiten DM-Wochenende am 13. und 14. September in Aachen zeigte das Team dann eine deutlich verbesserte Leistung. Mit drei Siegen sicherte sich Sugar Mix nicht nur den Klassenerhalt, sondern erreichte am Ende einen sehr erfreulichen 10. Platz in der Gesamtwertung.

Mit diesem positiven Abschluss geht das Team motiviert in die Vorbereitung für das kommende Jahr. Wir freuen uns auf die Saison 2026 und sind gespannt auf die nächsten sportlichen Herausforderungen!

Clemens Wolfangel

Frauenteam

Für das Frauenteam war die Saison 2025 ein echtes Entwicklungsjahr. Als neu für die Deutschen Meisterschaften zusammengestellte Mannschaft in der 2. Liga Süd ging es in erster Linie darum, Spielpraxis zu sammeln, sich als Team zu finden und Schritt für Schritt in der Liga anzukommen. Der Fokus lag somit weniger auf Tabellenplätzen, sondern vor allem darauf, als Mannschaft zusammenzuwachsen und Spielerfahrung zu sammeln.

Beim ersten Spielwochenende in München brauchte das Team zunächst etwas Zeit, um ins Turnier zu finden. Der erste Tag war von wichtigen Lernmomenten geprägt. Umso erfreulicher war die deutliche Steigerung am zweiten Tag. Mit mehr Struktur, besserer Abstimmung und wachsendem Selbstvertrauen konnte das Team die letzten Spiele für sich entscheiden.

Das zweite Spielwochenende in Stuttgart knüpfte an diese Entwicklung an. Auch wenn die Ergebnisse nicht ausschließlich in Siege verwandelt werden konnten, waren klare Fortschritte im Zusammenspiel, in der Kommunikation und im taktischen Verständnis erkennbar. Die Spiele zeigten deutlich, woran in





der kommenden Saison weitergearbeitet werden kann und machten gleichzeitig das Potenzial des Teams sichtbar.

Über die gesamte Saison hinweg ist aus einer neu zusammengestellten Gruppe eine Mannschaft mit wachsender Identität entstanden. Mit einem gefestigten Teamgefüge und klaren Entwicklungsschritten blickt das Frauenteam motiviert und zuversichtlich auf die Saison 2026.

Melanie Wolfangel

Juniorenteam

In der Saison 2025 wurde das Juniorenteam wieder neu aufgebaut und schnell fand sich eine kleine, motivierte Gruppe von Juniorinnen und Junioren zusammen. In den ersten Monaten lag der Fokus darauf, Grundlagen zu vermitteln, erste Strukturen aufzubauen und gemeinsam ein Gefühl für das Spiel zu entwickeln. Mit viel Engagement und Spaß entstand so ein abwechslungsreiches und lehrreiches Training, bei dem sowohl Technik als auch Teamgeist im Mittelpunkt standen. Trotz der Winterpause nehmen wir viel positive Energie aus dem Neustart mit. Die bestehende Gruppe trainiert mit großer Begeisterung und freut sich, in der nächsten Saison auch mit neuen Gesichtern die Grundlagen weiter auszubauen und Schritt für Schritt eine starke und eigenständige Juniorendivision im TSF zu etablieren.

Melanie Wolfangel

Männerteam „7Schwaben“

Die Saison 2025 stand für die 7Schwaben klar im Zeichen des Umbruchs. Nach personellen Veränderungen lag der Fokus bewusst auf zwei Kernzielen: dem Klassenerhalt in der 1. Liga sowie dem Aufbau einer neuen Führungsschicht innerhalb des Teams. Neben der sportlichen Stabilität ging es darum, Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen und Strukturen für die kommenden Jahre zu schaffen.

Als Vorbereitungsturnier diente im Mai ein Turnier in Wien. Dieses Wochenende war insbesondere für das Teamgefüge wertvoll. Neue und etablierte Spieler konnten sich besser aufeinander einstellen, Rollen wurden klarer definiert und der Zusammenhalt gestärkt. Aus sportlicher Sicht blieb der Mehrwert jedoch begrenzt, da der Kader nicht in voller Breite zur Verfügung stand und somit nur eingeschränkt taktische Varianten getestet werden konnten.

Der Großteil der Vorbereitung erfolgte daher in Ditzingen im regulären Trainingsbetrieb. Besonders profitiert hat das Team von der Trainerausbildung von Captain Johannes Schlechter, wodurch Trainingsinhalte strukturierter, intensiver und zielgerichteter gestaltet wurden. Dennoch muss





rückblickend festgestellt werden, dass die Vorbereitung auf das erste DM-Wochenende, an dem die Gruppenphase der Deutschen Meisterschaft ausgespielt wird, nicht ausreichend war. In entscheidenden Momenten fehlten Konstanz, Tiefe im Kader und die nötige Wettkampfhärte. Bereits nach dem ersten Wochenende war absehbar, dass das Team am zweiten DM-Wochenende erneut um den Klassenerhalt würde kämpfen müssen. Entsprechend fokussiert ging man in die entscheidenden Spiele. Am Ende konnte das primäre Saisonziel erreicht werden: Der Klassenerhalt wurde gesichert. Eine Qualifikation für internationale Wettbewerbe blieb jedoch aus, womit die Saison für das Männerteam sportlich abgeschlossen war.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Wanderwochenende in Frankreich. Abseits des Spielfelds konnte das Team neue Motivation schöpfen und den Grundstein für die kommende Saison legen. Gerade in einem Umbruchjahr war dieser gemeinsame Abschluss ein wichtiger Impuls für den Zusammenhalt.

Mit Blick auf 2026 steht ein weiterer Einschnitt bevor. Alexander Allgeier beendet seine aktive Karriere. Er war über viele Jahre eine zentrale Figur des Teams und prägte als Captain maßgeblich die erfolgreichsten Jahre der Vereinsgeschichte. Unter seiner Führung erreichten die 7 Schwaben 2019 den dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft sowie 2022 die Qualifikation und Teilnahme an der Klubweltmeisterschaft. Sein sportlicher Einfluss und seine Führungsqualitäten haben das Team nachhaltig geprägt.

Johannes Schlechter

